

- 19.01.2016 | Prof. Dr. Daniel Buhr, Universität Tübingen, Institut für Politikwissenschaft; Prof. Dr. Gerhard W. Eschweiler, Universitätsklinikum Tübingen, Geriatri-
sches Zentrum; Prof. Dr. Udo Weimar, Universität Tübingen, Institut für
Physikalische und Theoretische Chemie
Demographische Entwicklung – Herausforderung und Chancen
- 26.01.2016 | Prof. Dr. Matthias Asche, Universität Tübingen/z. Zt. Universität
Potsdam, Historisches Institut
**Vom 'nachhaltenden Nutzen' zum 'sustainable development' –
ein Begriff macht Geschichte: Nachhaltigkeit in ihrer historischen
Dimension**
- 02.02.2016 | **Forschung für nachhaltige Entwicklung an Universitäten – Chancen
und Grenzen für den Standort Tübingen (Podiumsdiskussion)**
- Prof. Dr. Peter Grathwohl, Universität Tübingen, Prorektor für Forschung
- Prof. Dr. Gertrude Hirsch Hadorn, ETH Zürich, Institut für Umweltent-
scheidungen
- Prof. Dr. Thomas Potthast, Universität Tübingen, Ethikzentrum
- Mandy Singer-Brodowski, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie

Gender: Aufregung um eine Analyse- kategorie

jeweils Dienstag, 18 Uhr c. t., Hörsaal 22, Kupferbau

Organisation:

Zentrum für Gender- und Diversitätsforschung; Queere Hochschulgruppe

Frauen und Männer: So gemacht oder so geboren? Diese Frage ist auch im 21. Jahrhundert ein heiß diskutiertes Politikum. ‚Gender‘ bezeichnet eine Position, die Geschlecht nicht als unwandelbares, naturgegebenes Faktum, sondern als Manifestation des Sozialen sieht, die durch Konstruktionsprozesse zustande kommt. Viele Menschen empfinden das als Bedrohung oder als Angriff auf ihre eigene Identität. Der zur Zeit medial stark präsente gesellschaftliche Diskurs um das Thema ‚Gender‘ hat eine neue Härte erreicht. Neben anonymen Gewaltandrohungen gegenüber Genderforschenden und diversen ‚Shitstorms‘ auf Online-

plattformen bleiben auch moderatere Diskussionen und Äußerungen zu ‚Gender‘ auf der Ebene der Polemik. ‚Die Gender Studies‘ an den Universitäten werden auch in seriösen Medienformaten zum Feindbild stilisiert und verlacht. Eine echte Auseinandersetzung mit der extrem diversen Forschungsrealität findet nicht statt und faktische soziale Missstände und gesellschaftliche Fragestellungen werden ausgeblendet.

In der Ringvorlesung soll das Phänomen des Anti-‚Genderismus‘ – die polemische Ablehnung einer als Feindbild konstruierten vermeintlichen Gender-‚Ideologie‘ – aus verschiedenen disziplinären Perspektiven beleuchtet werden. Dabei soll die Frage im Mittelpunkt stehen, wofür die vielfältigen, der Genderforschung ablehnend gegenüber stehenden ‚fundamentalistischen‘ Stimmen ein Phänomen sein könnten, und wie ein Beitrag geleistet werden kann, die Fronten sichtbar zu machen und den Diskurs abseits der dominanten Polemik zu positionieren.

- | | |
|------------|--|
| 27.10.2015 | <p>Dr. Sarah Speck, Institut für Sozialforschung, Frankfurt am Main</p> <p>Umkämpfte Modernisierung: Zur Funktion, Erosion und Restaurierung von Geschlechterdifferenzen</p> |
| 03.11.2015 | <p>Prof. Dr. Marie Duboc, Institut für Politikwissenschaft, Universität Tübingen</p> <p>Gender in the MENA Region after the Arab Spring</p> |
| 10.11.2015 | <p>Prof. Dr. Tanja Thomas, Institut für Medienwissenschaft, Universität Tübingen</p> <p>Die ‚Gender-Debatte‘ als Angriff auf kritische Wissenschaft: Mediale Diskursarenen und -koalitionen</p> |
| 17.11.2015 | <p>Dr. Tobias Matzner, Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften, Universität Tübingen</p> <p>Der Zusammenhang zwischen Normalität und Ausgrenzung: Warum Gleichberechtigung kein Problem ist, das man ‚lösen‘ kann</p> |
| 24.11.2015 | <p>Prof. Dr. Angelika von Wahl, Associate Professor of International Affairs, Lafayette College</p> <p>David gegen Goliath: Transnationale Geschlechterpolitik und die Reform des Personalstandsgesetzes</p> |
| 01.12.2015 | <p>Gero Bauer, Zentrum für Gender- und Diversitätsforschung, Universität Tübingen</p> <p>Homophobie im Alltag</p> |

- 08.12.2015 | Dr. Margarete Jäger, Duisburger Institut für Sprach- und Sozialforschung
Die Ethnisierung von Sexismus
- 15.12.2015 | Prof. Dr. Karin Amos, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Tübingen
Umkämpfte Intimität: Der Streit um den Sexualkundeunterricht
- 12.01.2016 | **Podiumsdiskussion: ‚Gender‘ als Feindbild**
- Prof. Dr. Lann Hornscheidt, Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien, Humboldt-Universität zu Berlin
- Prof. Dr. Heinz-Jürgen Voß, Fachbereich Soziale Arbeit, Medien, Kultur, Hochschule Merseburg
- 19.01.2016 | Prof. Dr. Regina Ammicht Quinn, Internationales Zentrum für Ethik in den Wissenschaften/Zentrum für Gender- und Diversitätsforschung, Universität Tübingen
Hat Religion ein Geschlecht?
- 26.01.2016 | Eva von Redecker, Institut für Philosophie, Humboldt-Universität zu Berlin
Utopische Beziehungsweisen: Feminismus als Maximalprogramm
- 02.02.2016 | Dr. Yves Jeanrenaud, Gender Studies in Ingenieurwissenschaften, Technische Universität München/AG „Abwehr antifeministischer Angriffe“, Fachgesellschaft Geschlechterstudien
Ausblick
Handlungsspielraum und Vernetzung: Was können wir tun, was wird schon getan?

Medizin und Physik: Moderne Diagnose- und Therapiemethoden

jeweils **Dienstag**, 20 Uhr c. t., Hörsaal 22, Kupferbau

Organisation:

Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Fritz Schick, Sektion für Experimentelle Radiologie, Abt. für Diagnostische und Interventionelle Radiologie, Universität Tübingen